

UniCaps: großer Sieg vor Gericht über Minges

Das Kaffee- und Tee-Start-up UniCaps hat vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) in einem einstweiligen Verfügungsfahren gegen die Minges Kaffeerösterei ein wichtiges Urteil erwirkt. Darin hielt das Gericht unter dem Aktenzeichen Az.: I-20 U 162/20 fest, dass Minges es ab sofort zu unterlassen habe, auf den Verpackungen die Hauskompostierbarkeit ihrer Kaffee kapseln auszuloben, ohne explizit darauf hinzuweisen, dass die Kapseln nicht in der Bio-Tonne entsorgt werden dürfen.

Das OLG ist im Eilverfahren die letzte Instanz, die Verfügung muss sofort umgesetzt werden. Die Entscheidung dürfte erhebliche, praktische Konsequenzen haben, schätzt Dirk N. Tillmann, Gründer und Geschäftsführer von UniCaps ein. So füllt Minges unter anderem im Auftrag der traditionsreichen Marke Käfer ab. Alle in Verkehr befindlichen Käfer Verpackungen, die das Hauskompost Zertifikat ausloben, müssen nach Einschätzung Tillmanns, nun sofort zurückgerufen werden.

Tillmann sagte weiter: „Das Gericht hat der Transparenz und dem Verbraucherschutz einen großen Dienst erwiesen. Die Endkunden sollten sofort erkennen können, ob ein Produkt in die Bio-Tonne entsorgt werden darf oder nicht. Wir bedauern, dass es notwendig war, eine solche Klärung vor Gericht herbeizuführen. Leider blieb uns aber nichts anderes übrig, denn UniCaps hat die Auseinandersetzungen nicht begonnen.“

Über UniCaps

Die UniCaps GmbH wurde 2016 von Dirk N. Tillmann gegründet. Das Start-up beschäftigt rund 42 Mitarbeiter. Mit den Marken My-CoffeeCup und My-TeaCup bietet UniCaps Bio-Kaffee und Bio-Tee in zertifizierten, industriell kompostierbaren Kapseln an. Die Produkte sind zertifiziert CO₂-neutral von der Ernte bis ins Regal. Die Kapseln sind im stationären Handel u.a. bei REWE, dm, Rossmann, Kaufland, regional bei Edeka, Tegut, Globus und Metro erhältlich. Online lassen sich die Kapseln u.a. auf my-cups.de und bei Amazon beziehen.